

Erfreuliche kleinere Mitteilungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung**

Band (Jahr): - **(1894)**

Heft 26

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-802078>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Erfreuliche kleinere Mitteilungen.

Der Bericht des Intern. Friedensbureau zur Orientierung der Friedensgesellschaften über die Schiedsgerichtsfrage ist mit der Tagesordnung für den VI. Kongress soeben erschienen, ebenso der Bericht über die von den 19 Friedensgesellschaften betreffs allgemeinen Waffenstillstand eingelaufenen Antworten. Diese reifenden Früchte sind geeignet, Manche, die bisher ungläubig den Kopf geschüttelt, zu entschiedenen Förderern unserer Sache zu bekehren.

Massgebende Gesinnungsgenossen verschiedener Nationalitäten verbreiten gegenwärtig die Idee einer »Umbildung der zerstörenden Kriegsarmeen in nutzbringende Arbeitsarmeen des Friedens«, wie M. Griess-Traut sie zuerst in die internationale Diskussion brachte.

Die französische Gesellschaft zur Erleichterung des praktischen Reisens (Maurice Junot, Directeur, Boulevard des Italiens 6, Paris) sichert den Kongressbesuchern und den Besuchern der interparlamentarischen Konferenz in Haag alle möglichen Vergünstigungen, was gewiss dankbar anerkannt wird.

Die »Dänische Friedensgesellschaft« hat den 24. Juni beschlossen, dem VI. Kongress das wichtige Thema: »Schutz der Fremden« mit besonderem Nachdruck zu empfehlen. (Veranlassung bot das Spielverbot gegen eine dänische Schauspielergesellschaft in Nordschleswig. Vide Rundschau.)

Auch der jetzige Präsident der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, G. Cleveland, hat in seiner Antwort an die Friedensgesellschaft von Rhode Island offen bekannt, dass die Abschaffung des Krieges uns näher als je gerückt sei und dass in Amerika in Zukunft noch mehr gethan werden müsse, um den Zeitpunkt zu beschleunigen, da alle Nationen den allgemeinen Frieden zu erhalten wünschen.

In Heidenheim (Württemberg) hat sich unter dem Präsidium von Dr. Buntschuh eine (13.) deutsche Friedensgesellschaft gebildet.

Die »Täglichen Nachrichten« der Stadt Koblenz haben unsern Artikel: »Das Friedensmanöver« von F. Fried in Berlin mit Quellenangabe wörtlich abgedruckt.

Die illustrierte Monatsschrift zur Bildung und Belehrung »Für die Jugend des Volkes« (geleitet von K. Hilber und F. Mariner), sowie die schweizerische Jugendschrift »Für die Junge Welt« bieten auch in ihren neuesten Heften gesunde, kräftigende Nahrung und arbeiten, wir freuen uns dessen, direkt und indirekt ebenfalls für unsere Friedensidee.

Neuestes.

Zürich. (Korrespondenz vom 2. Juli.) Die zweite Hauptversammlung des Schweiz. Friedens- und Erziehungsvereins war (offenbar der tropischen Hitze und vielfach anderweitiger Pflichten der Mitglieder wegen) zwar schwach besucht, aber doch sehr animiert. Als Hauptresultate mögen erwähnt werden: die Genehmigung der Jahresrechnung, Wahl der HH. G. Schmid, Präsident, St. Gallen, Hürlimann, Sekundarlehrer, Winterthur, Denzler, Zürich, Pfr. Weckerle und Huber-Dürler in St. Gallen, ins Centraalkomitee, die einstimmige Annahme der Anträge des Herrn Pfr.

Weckerle (vergl. Nr. 25 d. Bl.), sowie der Herren Wundsam und Schuster. Somit waltete ein guter Stern über diesen ca. 1¹/₂stündigen Verhandlungen. Näheres in nächster Nummer.

Die neueste Nummer (12) der von Hrn. Nationalrat Dr. Gobat redigierten »Conférence Interparlementaire« enthält u. a. eine Einladung zur interparlamentaren Konferenz in Haag (4. Sept. 1894), sehr interessante Artikel über »Das Recht der Fremden«, über den VI. Kongress in Antwerpen, über den Unterschied zwischen Friedenskongress und Friedenskonferenz.

In der neuesten Nummer von »Die Waffen nieder« begegnen wir ebenfalls sehr anregenden Abhandlungen, Skizzen, neuesten Berichten, Gedichten etc. z. B. von Dr. M. Brasch, Groller, Moritz Adler, Hermann Rollett (Friedensgesang).

Die Mitgliederzahl des Friedensvereins Offenburg ist in kurzer Zeit auf über 100 gestiegen.
(„Konstanzer Abendztg.“)

Erwünschte Gelegenheit

zur **Erholung** und **zugleich zur Fortbildung** finden **Kindergärtnerinnen** bei der in ganz Deutschland vorteilhaft bekannten Leiterin von Fortbildungskursen für Kindergärtnerinnen:

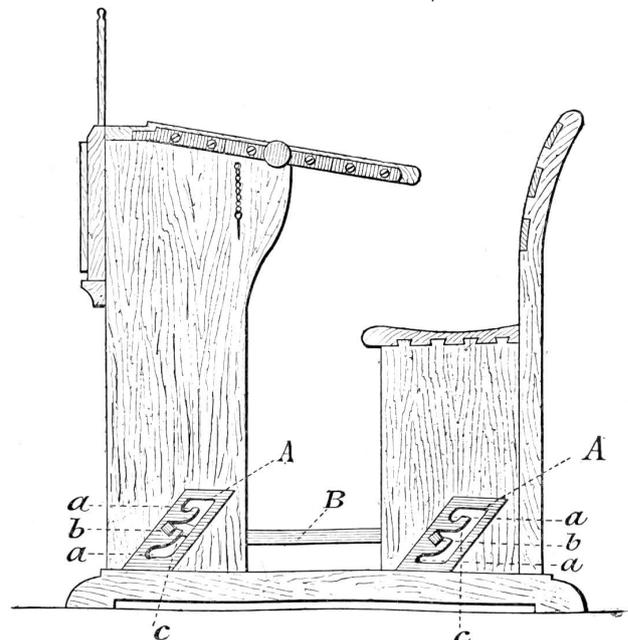
Fräulein E. Heerwart in Eisenach,

Vorsitzende des Allgemeinen Kindergärtnerinnen-Vereins.

Wie anregend und lohnend müsste der Aufenthalt einer schweizerischen Kindergärtnerin sein, inmitten der mit Recht so vielgepriesenen Thüringer Berge, umgeben von Freundinnen und Kolleginnen so verschiedener Gegenden!

Hoffentlich ist die Zeit nicht mehr ferne, da deutsche und schweizerische Gesinnungsgenossinnen, begeisterte Jünger des grossen Meisters Fröbel, viel häufiger mündlich ihre Gedanken austauschen können!
H. F.

Normalbank Rüdlinger.



Diese vom bekannten Schulbank-Fabrikanten **Fräfel** in **Henau**, Kt. St. Gallen, dank einer neuen Verbesserung nun auch bedeutend wohlfeiler konstruirte **Schulbank** enthält nebst den bewährtesten Vorteilen anderer Systeme auch eine (neuestens patentierte) Vorrichtung, mittelst welcher der schräge, für gesunde und schwächliche Kinder aller Altersstufen so bequeme Fusschemel beliebig und leicht heraufgehoben oder herabgelassen werden kann, je nach der Grösse oder Konstitution des Kindes. Eltern, Lehrer und andere Jugendfreunde schaffen die Normalbank nun mit Vorliebe an, sowohl ins Haus, als für Schulen und Privatinststitute. Prospekte etc. bei

H. Rüdlinger & Co., St. Fiden-St. Gallen.